

2. Vierteljahr / Woche 12.04. – 18.04.2020

03 / Zieh dein Schwert!

Die Bibel als Waffe?

➔ Bibel

Nehmt das Wort Gottes. Es ist das Schwert, das euch sein Geist gibt.

Epheser 6,17 (Hfa)

➔ Hintergrundinfos

Das, was wir heute als Altes Testament kennen, war zur Zeit von Jesus quasi die Bibel des Judentums (der sog. **Tanach**). Für Jesus stellte es die höchste Norm und Autorität in Fragen des Glaubens und der Lebensführung dar. Aussagen der Heiligen Schriften waren für ihn verbindlich. Jesus teilte die Meinung der jüdischen Ausleger seiner Zeit, dass die Autorität dieser Schriften in der göttlichen Inspiration ihrer Verfasser lag.

Die Autoren des Neuen Testaments übernahmen die Sichtweise von Jesus in Bezug auf das Alte Testament. Sie sahen es ebenso als verbindliches Wort Gottes in allen Belangen von Lehre, Lebensführung sowie Prophetie und deren Erfüllung.

Dies zeigt sich unter anderem darin, dass sich die im Neuen Testament angeführten Argumente, Überlegungen und Überzeugungen häufig auf Aussagen aus dem Alten Testament stützen. Bibelwissenschaftler sprechen – bei einer sehr vorsichtigen Zählung – von mindestens 295 Bezugnahmen auf das Alte Testament. Diese machen über 4,4% der Verse des Neuen Testaments aus, d. h. jeder gut 22. Vers im Neuen Testament ist ein Zitat aus dem Alten Testament. Zählt man noch deutliche Anspielungen dazu, kann man ohne Übertreibung sagen, dass mehr als 9% des Neuen Testaments aus Zitaten oder direkten Anspielungen auf das Alte Testament bestehen. (Siehe: **Der neutestamentliche Gebrauch ...**)

Wie bedeutsam die Aussagen der Heiligen Schriften des Judentums für die damaligen Gläubigen waren, zeigt sich im Bericht über die Versuchung von Jesus. Sowohl Satan als auch Jesus zitieren Aussagen aus den alttestamentlichen Schriften und bauen ihre Argumente darauf auf. Sie lieferten sich eine regelrechte „Bibelschlacht“.

➔ Thema

• „Bibelschlacht“

- ➔ Lies **Matthäus 4,3–11**. Was wollte Satan von Jesus und warum? Was antwortete Jesus auf jede Versuchung? Was denkst du, warum Jesus nur mit Bibelzitaten antwortete?
- ➔ Das Gespräch zeugt von einer guten Bibelkenntnis auf beiden Seiten. Wie gut kennst du die Bibel? Wann hast du schon mit Bibelversen argumentiert? Wann könnte das generell sinnvoll und angebracht sein? Wann nicht?

• Gottes Wort als Mittel zum Zweck?

- ➔ In **Matthäus 4,6** zitiert Satan die Heilige Schrift. Lies das Zitat im Zusammenhang in **Psalms 91,9–16**. Warum lässt Jesus das Argument des Teufels nicht gelten? Lies auch die Erwiderung von Jesus im Zusammenhang in **5. Mose 6,16–18**. Inwiefern ist das eine Antwort auf das Argument Satans?
- ➔ Warum ist es wichtig, Bibelstellen nicht nur vom „Hörensagen“ zu kennen, sondern genau zu wissen, wie und warum sie geschrieben wurden?
- ➔ Was ist der Unterschied zwischen dem, wie Jesus mit der Bibel umging, und wie es Satans tat?
- ➔ Wann steht man in der Gefahr, die Bibel nur zu benutzen, um seine eigene Meinung zu unterstützen?
- ➔ Woher weißt du, ob und wie du das, was du in der Bibel liest, richtig verstehst und anwendest?

• Gottes Wort als Schwert?

- ➔ Lies **Epheser 6,17**. Warum vergleicht Paulus das Wort Gottes mit einem Schwert? Welche Eigenschaften eines Schwerts waren ihm für diesen Vergleich wohl wichtig?
- ➔ Wann ist es sinnvoll, das Wort Gottes wie ein Schwert zu benutzen? Wie und wobei kann es dir helfen? Wie könnte man Gottes Wort im übertragenen Sinn sonst noch benutzen?
- ➔ Paulus schrieb auch in **Hebräer 4,12** über Gottes Wort als Schwert. Welche Schwerpunkte setzte er hier? Und wie passt das zu dem, was er im Epheserbrief schrieb? Was sagt dir das für dich persönlich?

➔ Nachklang

Sieh dir **The Word of God** an. Überlege, wie wichtig dir Gottes Wort ist.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.